

BLÄTTERTANZ

Nach langjährigen Umbauarbeiten erstrahlt das Museum Moderner Kunst in Lille in neuem Glanz. Die Erweiterung eine skulpturale Landschaft der Pariser Architektin Manuelle Gautrand - schwingt elegant um den historischen Kern und verleiht der neuen Art-Brut-Kollektion ein stimmiges Ambiente



Inspiriert von den weichen Formen des Museumsparks in Villeneuve d'Ascq, verwandelte die französische Architektin Manuelle Gautrand dieses Bild in gebaute architektonische Landschaft. Der Kontur des Terrains folgend wachsen fünf lange, fließende Baukörper als Erweiterung des Museums Moderner Kunst in Lille förmlich aus der Erde heraus. Fächerförmig winden sie sich um die Nord- und Ostseite ihres historischen Kerns, einen Ziegelbau von Roland Simounet. Während die enger liegenden Rippen des Fächers im Norden einen geschützten Patiobereich mit Café, Restaurant, Bookshop und Auditorium bilden, breiten sie sich nach Osten hin weit in den Park aus, Hier werden in einem fließenden, offenen Raumgefüge alle Bereiche des Museums miteinander verbunden: Beginnend mit der Sammlung moderner Kunst über zeitgenössische bis hin zur ganz neuen Art-Brut-Kollektion erschließt sich das Gebäude hier in sukzessiver Fortbewegung. Dazwischen lockern Themenausstellungen und temporäre Showräume die Galerieabfolge auf. Wie ein zarter Blättervorhang legt sich ein biomorphes Muster über die gesamte Betonschale des Zubaus. Diese teils perforierte, teils geschlossene Hülle schützt die Kunstwerke vor direktem Sonnenlicht, gewährt aber schönen Ausblicke in den Park. Mit viel Feinsinn und Gespür schafft Manuelle Gautrand eine perfekte Harmonie zwischen Alt und Neu, ohne mit dem historischen Bestand zu konkurrieren oder sich zu sehr zurückzunehmen. www.manuelle-gautrand.com